

Kurze Dokumentation der Klausur vom 21. August 2022

Mit 20 Teilnehmer:innen hatten wir viel Spaß, wir haben viel diskutiert und haben tolle Ergebnisse erarbeitet.

Für die Moderation & Konzeption bedanken wir uns herzlich bei Jan Möller (Email: misterjm@icloud.com), der uns durch den Tag geführt hat.

In einer gemeinsamen Diskussion haben sich alle Teilnehmer:innen der Klausur für dieses Logo entschieden. Überzeugt hat seine klare Bildsprache. Der Keil von rechts soll das Logo der eisernen Front aufzugreifen.



Für unsere weitere Öffentlichkeitsarbeit und für unsere Erkennbarkeit in Bündnissen und auf Demos sind wir jetzt sehr gut aufgestellt.

Gedenken- und Erinnerungskultur	<p>Drei Grundfragen bilden den Rahmen für die weitere Arbeit:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Welche Erinnerungskultur möchte Hamburg grundsätzlich entwickeln und mit welchen Strukturen?2. Wie lässt sich eine Struktur entwickeln, die dauerhaft das Thema im Blick behält und einen kontinuierlichen historischen Rahmen zur Verfügung stellt?3. Wie kommen wir zu einer Bewegung fürs Erinnern in der SPD? <p>Stolpersteine Sind ein wichtiges Element im Zusammenhang mit dem Erinnern. Geschichte bekommt Gesichter und die Begegnung bei den Aktionen macht eine besondere Form von Vernetzung und Kommunikation möglich.</p> <p>Vorbereitung eines Antrages für den LPT im November 2022 (Antragsschluss 14.10.2022). Die Mitglieder der AG werden dafür Unterstützer:innen ansprechen in allen Strukturebenen der Hamburger SPD und versuchen zu erreichen, dass es auch Gremienbeschlüsse dazu gibt.</p> <p>Der Entwurf wird in der der nächsten Sitzung des AK besprochen.</p>
Antidiskriminierung und offene Gesellschaft	<p>Hier wurde sich zunächst umfassend mit den Erscheinungsformen der Diskriminierung auseinandergesetzt und das Thema fürs Plenum gut erklärend aufbereitet.</p>

	<p>In der Besprechung wurde beschlossen sich für ein Landes Antidiskriminierungsgesetz einzusetzen und anzuregen, dass zmd auf Kreisebene Workshops für Mitglieder zu dem Thema angeboten werden sollten da es großen Aufklärungsbedarf gebe.</p> <p>Zum Feld offene Gesellschaft wurde überlegt mit der AG Migration und Vielfalt zusammen zu arbeiten, bspw Ferda Ataman einzualden oder eine Veranstaltung zu den geplanten Änderungen des Asylrechts.</p>
Bündnis-Arbeit	<p>Wir arbeiten kontinuierlich im Hamburger Bündnis gegen Rechts mit. Aktuell sind unsere Vertreter:innen dort: Silvia Schmidt, Leon und Theo</p> <p>Besonders wichtig – so ist in den letzten Monaten deutlich geworden – ist, dass es eine Struktur für schnelle und kurze Kommunikationswege gibt. Das ist insbesondere dann erforderlich, wenn es um Aktionen und Mobilisierung geht. Für unseren AK sollten sich daher möglichst viele bei SIGNAL anmelden https://t1p.de/m3i1</p> <p>Unsere Vertreter:innen im HBgR wollen sich auch dort dafür einsetzen. Wir arbeiten offensiv daran, uns (parteiübergreifend) zu vernetzen. Hier der Beginn einer stetig zu entwickelnden Liste von möglichen Netzwerkpartnern: Gewerkschaften, Kirchen, Laut gegen Nazis, Lokale Bündnisse wie z.B. „Bündnis Bunt es Barmbek“</p>
Arbeitsweise	<p>Wir treffen uns alle 3 Monate in Präsenz um 18.30 Uhr und im Dazwischen online um 19.30 Uhr – in diesem Setting fallen die Wegezeiten weg.</p> <p>Integriert in diese Abläufe wird auch eine Klausur 1x im Jahr. Der Plan für das restliche Jahr und für das kommende Jahr legen wir in unserem Treffen am 15.09.22 vor.</p>